

Bericht der AG 3 Epidemiologie in der Arbeitswelt

Gemeinsame Sprecherfunktion durch Ute Latza aus Berlin und Andreas Seidler aus Dresden. Die Arbeitsgruppe mit etwa 250 Mitgliedern wird von der DGEpi, der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM), der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) und der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) getragen.

Tätigkeit vom 17. September 2014 bis 30. September 2015

- Organisation des Forums „Epidemiologie“ während der DGAUM-Jahrestagung 2015 in München gemeinsam mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) zum Thema „Arbeit, Alter und Erwerbsteilhabe“
- Zu den Schwerpunkten „Ableitung von Grenzwerten aus arbeitsepidemiologischen Studien“ und Schwerpunkt „Risikomaße und deren Kommunikation“ wurden Einführung, Beiträge und Diskussionsergebnisse des Workshops im Zbl Arbeitsmed 2014: 305-3544 publiziert
- Zum Schwerpunkt „Einsatz von Sekundärdaten in arbeitsepidemiologischen Studien“ fand am 29.9.2015 Workshop "Wie ist arbeitsepidemiologische Forschung mit Sekundärdaten in Deutschland möglich?" zusammen mit der Arbeitsgruppe Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten (AGENS) mit Unterstützung durch die DGEpi, DGSMP und die BAuA
- Mandatsträger der DGEpi (Seidler mit Vertretung Euler, ersetzt durch Hegewald: alle Dresden) und der DGSMP (Latza) für die Aktualisierung der S2k-Leitlinie "Gesundheitliche Aspekte und Gestaltung von Nacht- und Schichtarbeit bzgl. LL-Schicht"
- Satzungsänderung der DGAUM: Beteiligung an der Entwicklung einer DGAUM-Regelung zu Arbeitsgruppen, die mit Regelungen der DGEpi und anderer Fachgesellschaften kompatibel ist
- Anfrage Morfeld bzgl. Verweigerung des Landesamtes für Statistik in NRW von Daten zur epidemiologischen Mortalitätsforschung in der Arbeitswelt: Vorstand um Unterstützung gebeten
- DGEpi-Jahrestagung 2015: Programmkomitee und Vorstellung der AG auf Marktplatz

Berlin/Dresden: Latza/Seidler, 25.9.2015